

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint. -
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

(Jahreslosung 2018: Offenbarung des Johannes, Kapitel 21, Vers 6)



Foto zur Jahreslosung, ehemalige Vikarin in Bergen Inna Rempel

Kirche mit Dir!

Kirchenvorstandswahlen
Kandidatensuche

Seite 4/5

Sammlung für Bethel

Kleidung, Schuhe usw.
vom 08. – 13 .01.

Seite..... 10

Harfenkonzert

am 14. 01., 17.00 Uhr
St. Lamberti- Michael David

Seite 8





Termine Januar/Februar 2018

06.01., 9.30 Uhr, Stadthaus, Männerrunde: Ph. Legrand: Integration (S.7)

08. -13. 01., Kleidersammlung Bethel, Container am Gemeindehaus (S.10)

12.01., 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Frauenkino (S. 7)

13.01., KiTa Schulstraße, Altpapiersammlung (S. 10)

14.01., 10.00 Uhr, St. Lamberti, Gottesdienst mit Neujahrsempfang
und Verabschiedung Vikarin Koch, Michael David, Harfe, Posaunenchor
P. Stahlmann, P. Winkelmann (S. 4)

14.01., 17.00 Uhr, St. Lamberti, Harfenkonzert mit Michael J. David (S.8)

03.02., 9.30 Uhr, Stadthaus, Männerrunde, J.-R. Tilk: Wolfsberatung (S. 7)

07.02., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Frauentag,
P. Stahlmann, P. Winkelmann (S. 9)

10.02., 11-16 Uhr, Gemeindehaus, Flohmarkt (S. 9)

18.02., 10.00 Uhr, St. Lamberti, Gottesdienst zur Teamer-Einführung,
D. Perschke, P. Winkelmann (S. 9)

02.03., 19.30 Uhr, St. Lamberti, Weltgebetstag (S. 7)

04.03., 17 Uhr, Lohheide, besonderer Gottesdienst, P. Winkelmann (S.11)

Lösungen Lutherrätsel



- 1** Geburtshaus Eisleben
 - 2** Elternhaus Mansfeld
 - 3** Augustinerkloster Erfurt
 - 4** Thesentür Wittenberg
 - 5** Reichstag zu Worms 1521
 - 6** Lutherstube Wartburg
 - 7** Schwarzes Kloster/Lutherhaus
Wittenberg
 - 8** Luthergrab in der Schlosskir-
che in Wittenberg
- Gewinner:** Christina Tucker,
Christian Ahrens, Jürgen Elvers.



Andacht zur Jahreslosung: UNGENÜGEND



Als Schulnote ist das eine 6. Habe ich bekommen im Fach Gemeinschaftskunde auf die mündliche Beteiligung. Zum Glück habe ich alle Arbeiten mit viel

besseren Noten geschrieben, so dass es im Zeugnis noch für eine 3 minus reichte. Aber dieses Gefühl nagt, dass über eine Person, das Urteil „ungenügend“ gefällt wird.

Ausgenutzt wird das von denjenigen, die uns ihre Produkte andrehen wollen:

- Du bist nicht genug, wenn du nicht diese Klamotten trägst.
- Du bist nicht schön genug, wenn du dieses Shampoo nicht benutzt.
- Du bist nicht cool genug, wenn du dieses Fahrzeug nicht fährst.

Die Werbung will genau an dieses „Nicht – genug – Gefühl“ in uns anknüpfen. Angenommen, alle würden sagen: Ich bin schön genug, so wie ich bin. Wer kauft denn dann noch das ganze Zeug? Das ist ja noch bei tausend anderen Dingen genauso: Urlaubsziele, Konzerte, Handys, Klamotten, Zeugnisse, Urlaubsfotos, ohne die wir doch nichts sind: Nicht genug. Ob es wohl jemanden gibt, der das noch nie gefühlt hat?

Wissen Sie, dass die Bibel das „Nicht – genug – Gefühl“ kennt? Dass sie immer wieder davon erzählt? Dieses Gefühl, dass mir etwas fehlt. Etwas fehlt zum Glücklich sein, zum Zufriedensein. Die Bibel nennt dieses Gefühl manchmal „Durst“. Durst nach Frieden, nach Glück, nach Lachen und Freunden. Durst nach Schutz, Stärke, Gesundheit, Schönheit. Durst danach, dass mir einer meine

Frage beantworten kann: „Bin ich genug? Bin ich ok? Bin ich wertvoll? Kann man mich liebhaben?“

Diese großen Fragen stellen die Menschen in der Bibel nicht Google, sondern Gott.

Durst kennt jeder. Klein und groß, Jung und Alt. Durst hört nie auf: Unser ganzes Leben lang müssen wir trinken. Am besten so zwei Liter am Tag oder viel mehr, falls man Sport macht. Genug zu trinken ist wichtig, um gesund zu bleiben, um sich fit zu fühlen und klar zu denken. Wer zu wenig trinkt, kriegt trockene Haut, einen trockenen Mund und auch ein trockenes Gehirn. Durst ist also normal und gehört zum Leben dazu.

Ist dann auch unser „Nicht – genug – Gefühl“ normal, unser Durst nach mehr, unser Durst nach Leben? Gehört das vielleicht einfach dazu und ist deshalb auch nichts, wofür man sich schämen muss? Denn wenn das jeder kennt, so wie alle Menschen Durst kennen und haben, dann gibt es eigentlich keinen Grund mehr, so zu tun, als kenne ich dieses „Nicht – genug – Gefühl“ nicht. Dass ich mich gar nicht schämen muss, dafür wie ich bin, mich nicht zu verstecken brauche und immer tun muss, als ob? Wenn das so ist, dann sind wir nicht komisch, dann sind wir nicht allein, wenn wir den Eindruck haben, dass unser Herz an manchen Stellen ganz vertrocknet und staubig ist.

Wenn also das „Nicht – genug – Gefühl“ so etwas Normales wie Durst ist, dann können wir doch alle einmal tief durchatmen. Entspann dich! Alle kennen das. Hab keine Angst. Du gehörst zu uns. Durst gehört zu dir und zu mir. Das muss uns nicht peinlich sein. Vielleicht wäre es ja mal was, das zu akzeptieren. Denn wenn das normal ist, dann muss ich mich nicht dafür schämen und verstecken. Viel besser: Man kann anfangen,



davon zu erzählen. Nicht jedem vielleicht, aber einer Person, der man vertraut.

Im letzten Buch der Bibel, auf den allerletzten Seiten dieses dicken Buches, steht etwas zu diesem Durst:

„Wer Durst hat, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe ihm von der Quelle, aus der das Wasser des Lebens fließt.“

(Offenbarung des Johannes, 21,6b)

Auf den letzten Seiten der Bibel geht es um die Welt, die auf uns wartet: Himmel, sagen die einen oder Paradies, Leben nach dem Tod. In dieser neuen Welt wird es keinen Durst mehr geben. Kein „Nicht – genug – Gefühl“.

Da beschäftigt einen die Frage nicht mehr: Bin ich genug? Schön genug, interessant, beliebt, stark, erfolgreich genug? Einmal wird da keiner mehr Durst haben, weil Gott dafür sorgt, dass es das nicht mehr gibt. „Wer Durst hat, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe ihm von der Quelle, aus der das Wasser des Lebens fließt.“ (Offb 21,6b)

Und was mache ich jetzt heute und hier mit diesem Gefühl, mit diesem Durst? Ich lerne aus dem Text Folgendes: Wir Menschen haben Durst, das ist normal in dieser Welt. Dieser Durst wird nie ganz

weggehen. Das wird auch nach der Andacht so sein. Dass wir immer wieder das „Nicht – genug – Gefühl“ haben. Das ist so. Also entspann dich. Akzeptiere, dass das zu dir gehört, du bist nicht komisch und tickst auch nicht falsch – hab keine Angst.

Dann lerne ich: Gott weiß das. Die Sache mit dem Durst und dem „Nicht – genug – Gefühl“. Ich kann ihm alles darüber erzählen. Und es gibt Leute – in der Bibel und bis heute – die behaupten, dass es einen Unterschied macht, wenn man Gott davon erzählt.

Warum? So ist Gott. Er gibt alles, was wir zum Leben brauchen. Könnte es sein, dass er noch viel mehr zu geben hat, als ich bisher dachte? Könnte es sein, dass Gott wirklich etwas hat, das meinen Durst stillen kann, etwas, das meinem „Nicht – genug – Gefühl“ den Stecker ziehen kann? Oder zumindest etwas, das mir hilft, dass ich dieses Gefühl nicht mehr ganz so wichtig nehme? „Wer Durst hat, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe ihm von der Quelle, aus der das Wasser des Lebens fließt“.

*Gottes Segen für das Neue Jahr!
Ihr Diakon Michael Perschke*

Neujahrsempfang am 14. Januar - Verabschiedung Vikarin Koch

Unser schon traditioneller Neujahrsempfang wird diesmal ganz im Zeichen der Kirchenvorstandswahl stehen (siehe auch nächste Seiten). Wir beginnen um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst in der St. Lamberti-Kirche, den der Harfenist Michael David, der Posaunenchor und Angela Morgenroth musikalisch gestalten werden. Im Anschluss ist der Empfang in der Kirche, zu dem die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. In diesem Rahmen wird auch unsere Vikarin Henrike Koch verabschiedet. Dann sind die mehr als zwei Jahre schon wieder herum. Doch wenn wir im nächsten Advent wieder den lebendigen Adventskalender gestalten, dann erinnert uns das auch an ihr segensreiches Wirken in unserer Gemeinde.

Axel Stahlmann

Übrigens: Henrike Koch wird nachmittags am 11. Februar, 14 Uhr in ihrer neuen Gemeinde in Reinstorf bei Lüneburg ordiniert. Wir freuen uns mit ihr.



KIRCHEMITMIR.^{DE} KIRCHENVORSTANDSWAHL

Damit dieses tolle Motto nicht nur ein schönes Wort bleibt, brauchen wir Sie - und zwar gleich an mehreren Stellen. Vor allem brauchen wir noch Menschen, die bereit sind im Kirchenvorstand Verantwortung zu übernehmen. **Bis zum 22. Januar** ist noch Zeit, jemanden anzusprechen und von einer Kandidatur zu überzeugen. Oder selber zu sagen: „**Mir ist meine Gemeinde wichtig und ich will im KV mitarbeiten.**“ Wählbar ist jedes volljährige Gemeindeglied, das am 18. März mindestens drei Monate in unserer Gemeinde wohnt. Der Wahlvorschlag muss von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern per Unterschrift unterstützt werden.

Dann sind Sie aber auch als Wähler/in gefordert. **Vom 02. Januar an** liegt die Wählerliste für zwei Wochen in unserem Kirchenbüro zur Einsicht aus. Zu den Öffnungszeiten des Büros können Sie gerne überprüfen, ob wir Ihre Daten richtig erfasst haben, damit Sie auch wählen können. Der **19.02.** ist letzter Termin für Anträge auf Berichtigung der Wählerliste. Das geschieht formlos in einem Schreiben an den Wahlausschuss (Adresse: Am Friedensplatz 1).

Briefwahl

Im Februar werden dann die Wahlbenachrichtigungen verschickt. Wir sind eine von zwei Gemeinden in unserem Kirchenkreis, in denen erstmals ein neues Verfahren getestet wird. Sie bekommen mit der Wahlbenachrichtigung schon Briefwahlunterlagen zugesandt, so dass sie - ohne zusätzlichen Antrag - per Brief wählen können!!! Wir hoffen auf diese Weise, noch mehr Menschen dazu zu bringen, ihre Stimme abzugeben. Machen Sie doch von der Briefwahl Gebrauch!

Selbstverständlich können Sie **am Sonntag, 18. März** auch im Gemeindehaus ihren Stimmzettel abgeben. Das Wahllokal dort ist in der Zeit von **nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr geöffnet**. Anschließend werden öffentlich die Stimmen gezählt.

Im März-Gemeindebrief werden wir Sie ausführlich über die Kandidatinnen und Kandidaten informieren. Schon vorher stellen diese sich am 11. Februar nach dem Gottesdienst in unserer St. Lamberti persönlich vor.

P.S. Den Wahlbenachrichtigungen liegt ein **Fragebogen zu unseren Gottesdiensten** bei. Wir möchten auf diese Weise erfahren, was Ihnen gefällt, was Sie vielleicht gerne anders hätten oder wo Sie Anregungen für uns haben. Bitte nehmen Sie sich die drei Minuten für das Ausfüllen und schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen ebenfalls mit zurück. Danke.



Für den Wahlausschuss Axel Stahlmann



Kandidatenermunterung: Geben Sie sich einen Ruck!

Liebe erwachsene Gemeindeglieder, ich weiß aus meiner langjährigen Tätigkeit im Kirchenvorstand, dass man oft darauf angesprochen wird, ob man gewissermaßen auch zu dem „Klingelverein“ gehört. Da meinen doch immer noch Gemeindeglieder, das sei die wichtigste Aufgabe der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die Kollekte einzusammeln und vielleicht sich sogar so vor der Gemeinde zu präsentieren. Ich bin deshalb nicht beleidigt, denn manchmal wird das auch mit einem Augenzwinkern gesagt. In Wirklichkeit ist jeder Kirchenvorsteher nur etwa 6- bis 8-mal pro Kirchenjahr dran. Aber nun mal ganz ehrlich: Wir lutherischen Christen wissen doch, dass das Wohl unserer Kirchengemeinden von dem guten Willen und dem Wohlwollen unserer Gemeindeglieder abhängt und natürlich von Gottes Segen, der auf dieser Einstellung liegt und der uns leiten soll.

Es ist schön, dass sich schon eine Reihe von Frauen und Männern bereit erklärt hat zu kandidieren. Und es machen ja auch einige der bisherigen Kirchenvorsteher weiter, die wissen, wie es läuft und wie die interessante und vielfältige Arbeit auch auf viele Schultern verteilt werden kann. Es gibt Fachausschüsse und jeder kann dort seine Interessenschwerpunkte finden. Und in einer modernen Gemeinde ist es selbstverständlich, dass vieles digital gestützt bearbeitet wird.

Also lassen Sie sich ansprechen oder geben Sie sich einen Ruck und sprechen mit unseren Pastoren oder uns Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Und diese „Rucks“ können dann in der Zukunft durch unsere ganze Gemeinde gehen.

Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und viele gute Entscheidungen zugunsten unserer Gemeinde.

Ihr Wolfgang Hertwig

Vikarin Henrike Koch sagt Tschüss!



Das neue Jahr hat begonnen und bringt Veränderungen mit sich. Mein Examen ist bestanden und blicke zurück auf meine Ausbildungszeit. Hierbei denke ich an „meine“ Taufen und Beerdigungen, an Hochzeiten und Gottesdienste, an Geburtstagsbesuche und Abendmahl, an Pinguine, Pferd und Meer und an Konfistunden und Konffizeit, an das Gemeinde- und Reformationsfest, an Gesangsstunden und Interreligiöse Projekte, an Holländischen Karneval und Lichter auf den Schienen,

an Schweinestalleinweihung und Schützenfest, an Feierabendkreis und Bibelstunden, an Kirchturbesteigung und Trompeten, an Adventskalender und Konzerte, an Dienstbesprechungen und Kirchenvorstandssitzungen, an Schloss Bredebeck und das Volksradfahren, an Weihnachten auf der Diele Ahrens und an Pfingsten am Lönsstein, ich denke an Kinder und Lehrerinnen der Hinrich-Wolff-Schule und an Geburtstagserinnerungsgottesdienste, an lustige Runden und traurige Momente, an Weltgebetstag, Blaubeeren und Kühe-melken, ... ich denke an fast zweieinhalb Jahre Vikariat in Bergen, das nun zu Ende geht! Ihnen und Euch allen - und im besonderen Axel Stahlmann - möchte ich danken für eine lehrreiche Ausbildungszeit in Ihrer und Eurer Gemeinde. Herzlich wurde ich aufgenommen, frei war ich zu lernen und zu gestalten und auch Fehler durften sein. Vielen, vielen Dank für die tolle Zeit!

Reich an Erfahrungen und Begegnungen und mit vielen schönen Erinnerungen aus Bergen werde ich nun ab Februar meine erste Stelle in Reinstorf bei Lüneburg antreten. Bevor ich aber gehe, darf ich Sie und euch noch ein letztes Mal einladen zu meinem Verabschiedungsgottesdienst am 14. Januar! Ich würde mich sehr freuen, Sie alle dort noch einmal begrüßen zu dürfen, um dann auch persönlich „Auf Wiedersehen“ sagen zu können.

Ihre und Eure Henrike Koch



Männerrunde

Leitung: Dieter Katschkowski und Albert Schulz

Stadthaus, Beginn mit einem Frühstück
Samstag, 06.01., 09.30 Uhr,
Philipp Legrand, Stadt Bergen
Integrationsbeauftragter

Kaum ein Thema war in den Jahren 2015/2016 stärker im öffentlichen Fokus als Integration. Im Rahmen des Vortrags wird dargestellt, wie sich Integrationsprozesse in Bergen bis heute entwickelt haben und künftig entwickeln könnten.

Samstag, 03.02., 09.30 Uhr
Jörg-Rüdiger Tilk, Wolfsberater

Herr Tilk berichtet über die Wieder- einwanderung des Wolfes nach Deutsch- land und über seine Arbeit als Wolfsbe- raten im Bundesforstbetrieb Lüneburger Heide, insb. auf dem Truppenübungsplatz Bergen. Dabei wird auch auf besondere Vorkommnisse, die zu gezielten Ma- nagementmaßnahmen geführt hatten, eingegangen. Gelegenheit zu Fragen.

Samstag, 03.03., Rainer Prokop

Frauentreff

dienstags um 19.30 Uhr

09. 01. Unsere Jahreslosung 2018
Gespräch und Austausch

23. 01. Weltgebetstag 2018
Einstieg -Surinam

06.02. Vorbereitung WGT
„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

20.02. weitere Vorbereitung -WGT

27.02. Probe für den WGT
Frauen, die Lust haben mitzumachen,
sind herzlich willkommen

FRAUENKINOABEND

Freitag, 12. Januar

Einlass 19.30 Uhr Beginn um 20 Uhr
im Gemeindehaus, Großer Saal

-Blitzlicht-

atemberaubend spannend,

basierend auf einem wahren Ereignis

Als der neue Chefredakteur des „Bos- ton Globe“ einen kleinen Artikel über einen Missbrauchsfall in der katholi- schen Kirche entdeckt, beschließt er die Geschichte weiterzuverfolgen. Deshalb setzt er eine Gruppe von Re- portern, das sogenannte „Spotlight“- Team, auf den Fall an. Die Journalisten können es zunächst selbst nicht glau- ben, was sie nach und nach aufdecken.

Bringen Sie wieder eine Freundin mit.

Annette Ebmeyer

**Weltgebetstag, 02.03.
19.30 Uhr St. Lamberti**

**Gottes Schöpfung ist sehr gut!
2018 aus Surinam**

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas kennt kaum jemand. Viele wissen nicht einmal, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken. „Got- tes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, ob-



wohl es eines der ärmsten Länder im Nordosten des Konti- nents ist.

weiter auf der nächsten Seite!



Surinam:

Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden. Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle.

Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstags-Komitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Dazu gehört auch ein Projekt der Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam.

Frauen in über 100 Ländern weltweit gestalten an diesem Tage Gottesdienste, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen – auch bei uns in Bergen!

Nach dem Gottesdienst laden wir ein zum Austausch bei Tee und kleinen Snacks!

Rosi Hertwig, Annette Ebmeyer

Weltgebetstag 2018 – zum letzten Mal in Bergen?

So ist es. In 2018 werden wir zum letzten Mal den Gottesdienst zum Weltgebetstag gestalten und durchführen. Seit über 50 Jahren wurde dieser Gottesdienst auch immer in Bergen gefeiert, ökumenisch mit den katholischen Glaubensschwestern und den Frauen der SELK, einige Jahre auch gemeinsam mit den britischen Frauen. Trotz globalisierter Welt, großem Fernweh und zunehmender weltweiter Reiselust der Menschen, ist der Besuch der Gottesdienste zum Weltgebetstag stets verhalten und zunehmend geringer geworden.

Für uns Frauen im Vorbereitungskreis waren die Wochen der Vorbereitung auf diesen Gottesdienst zwar auch fordernd,

aber immer bereichernd. Inzwischen sind wir älter geworden und würden dies gern in jüngere Frauenhand geben, doch fehlen uns bisher die Nachfolgerinnen.

Wir sind dankbar für all das, was wir über andere Frauen in anderen Ländern erfahren haben, mit Respekt vor den Frauen weltweit haben wir die Gottesdienstbewegung begleitet, wunderschöne Lieder kennengelernt, ausgesuchte Bibeltexte betrachtet. All dies vereinte uns Frauen weltweit. Besondere Momente der Nähe und Betroffenheit werden uns in guter Erinnerung bleiben. Mit unseren Kollekten konnten wir vielzählige Projekte in vielen Ländern der Welt unterstützen und auf den Weg bringen.

Möge der Geist des Weltgebetstags andere Frauen anstecken. Möge das Verständnis und das Gebet für andere bleiben.

Für den Frauentreff: R. Hertwig, A. Ebmeyer

Harfenkonzert am 14. 01. 17.00 Uhr, St. Lamberti mit Michael J. David



Michael J. David ist uns bereits durch ein Konzert im Dezember 2015 bekannt. Nun kommt er mit einem anderen Programm zu uns zurück. Er nennt es

„Harfe in Blau II – Im Zeichen der Phantasie-Crossover“

Herzliche Einladung, Karten nur an der Abendkasse. Übrigens: David tritt auch schon während des Gottesdienstes und beim Neujahrsempfang am Vormittag auf.

Angela Morgenroth



„Heimat“ - Frauentag 7. 02., 14.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Auf einmal ist das Thema „Heimat“ wieder in aller Munde. Politiker aller Parteien bekennen sich zur Heimat. Ob es auch damit zu tun hat, dass so viele Menschen bei uns Schutz suchen, weil sie ihre Heimat verlassen mussten? So oder so geht dieses Thema uns alle an.

Wir werden miteinander eine Andacht feiern, Kaffee trinken (der Kuchen kommt von den Frauen aus Hagen und Wohlde). Und wir werden manche neuen Informationen erhalten und hoffentlich miteinander ins Gespräch kommen. Dazu sind alle Frauen herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen Nachmittag mit Ihnen und euch.

Matthias Winkelmann + Axel Stahlmann

Etiketten - Flohmarkt am 10. 02. im Gemeindehaus

Am Samstag, dem 10. Februar findet von **11 bis 16 Uhr** wieder ein Flohmarkt rund ums Kind in unserem Gemeindehaus statt (Am Friedensplatz 1). Für das leibliche Wohl gibt es Bratwürstchen, Kaffee und Kuchen, Waffeln und Erfrischungsgetränke. Die Eltern der Krabbelgruppe laden herzlich ein! Für die Kleinen bieten wir Spiele an, und es gibt Zuckerwatte und andere leckere Sachen. Mitmacher bitte bei Miriam Wenzel unter Tel.: 0152-22615845 melden.

Matthias Winkelmann

Kinderfreizeit

Bei der Kinderfreizeit vom 18.-24. März nach Westerhever sind noch einige Plätze frei. Infos im Gemeindebrief November oder im Kirchenbüro zu den Öffnungszeiten.

M. Perschke

Gottesdienst für Teamer am 18.02., St. Lamberti zum Ende des Trainee

**Ich will dich segnen und du sollst
ein Segen sein**

Also vorweg: Teamer sind jugendliche Betreuer, die mit dem Hauptamtlichen zusammen als Team in der Konfirmanden- und Jugendarbeit tätig werden. Den Kursus zur Vorbereitung darauf nennt man Trainee (also Training).

Nach den Konfirmationen im Mai 2017 wurden die Konfirmierten gefragt, ob sie sich vorstellen können, in der Jugendarbeit als Teamer aktiv zu werden. Verbunden haben wir das mit einem Kursus, der sich alle zwei Wochen mit den wichtigen Fragen der Persönlichkeitsbildung und dem nötigen Handwerkszeug befasst. Überraschend wurde aus einer zunächst kleinen Gruppe ein immer größerer Kreis. Am 18. Februar werden 14 Jugendliche im Gottesdienst den Kurs abschließen und für ihre Tätigkeit in Gruppen, bei Projekten und auf Freizeiten gesegnet werden. Den Gottesdienst feiern wir mit Pastor Winkelmann und Diakon Perschke.

Michael Perschke

„Neue Delfi-Kurse ab März 2018“

Ab März 2018 wird Frau Daniela Meißner die Delfi - Kurse geben. Die Gruppe wird sich mittwochs von 15:30 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus treffen. Nähere Informationen und Anmeldungen sind unter der Nummer 015227232506 bereits möglich. Frau Meißner wird sich im nächsten Gemeindebrief noch persönlich vorstellen und vielleicht gibt es dann ja auch schon ein Foto von der neuen Gruppe? Lassen Sie sich überraschen!



Bethel

Kleidersammlung vom 08. bis 13. Januar, 09.00 bis 16.00 Uhr Container beim Gemeindehaus

Wie in jedem Jahr führen wir vom 08. bis 13. Januar eine Kleidersammlung für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel durch. Von 09.00 bis 16.00 Uhr können die Spenden gut verpackt in einem Container hinter dem Gemeindehaus abgelegt werden. Bitte dabei sorgfältig von hinten her möglichst hoch aufstapeln.

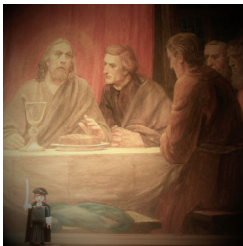
Wir sammeln gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt!!!), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten.

Bitte keine Lumpen, Textilreste, abgetragenen Schuhe, Ski- und Gummistiefel sowie Klein- und Elektrogeräte!

Altpapiersammlung am 13. Januar

von 08.30 bis 11.30 Uhr, KiTa Schulstraße

Evangelisch in Bergen



Das Büchlein mit Beiträgen von 22 Gemeindegliedern und wunderschönen Fotos unserer Kirchen unter den Augen von Martin Luther ist inzwischen erschienen und wurde teilweise schon an die Mitwirkenden überreicht, als Preis beim Lutherrätsel verteilt und beim Adventsbasar verkauft. Wenn Sie als „Mitautoren“ noch keine Exemplare bekommen haben, können Sie diese im Kirchenbüro zu den Öffnungszeiten in Empfang nehmen. Auch als interessierter Leser können Sie es dort für 2 Euro kaufen.



Axel Stahlmann



Baby-Boom in Bergen?

Glaukt man den Statistikern, dann sind die Geburtenzahlen in Deutschland deutlich gestiegen - sowohl was die absoluten Zahlen angeht, als auch die Zahl der Kinder pro Frau. Dabei wird von Steigerungsraten von ca. 5 Prozent innerhalb eines Jahres gesprochen, was ja schon ziemlich viel wäre.



Das ist allerdings nichts im Vergleich zu den Taufen, die wir in 2017 hatten. Gegenüber 2015 haben wir mehr als doppelt so viele Kinder getauft! Hatten wir 2012 und 2015 mit nur je 35 Taufen den absoluten Tiefpunkt erreicht, so sind es in 2017 73 Taufen. In den letzten fünfzehn Jahren hatten wir nur 2006 noch mehr Täuflinge.

Die Beerdigungen sind zwar immer noch mehr, aber der Abstand hat sich deutlich verkleinert. Im letzten Jahr werden wir knapp 80 Gemeindeglieder beerdigt haben. Was die vielen Taufen und zusätzlichen Taufgottesdienste angeht, ist das manchmal etwas schwierig, alles unter einen Hut zu bringen. Aber als Pastoren hätten wir gerne mehr von solchen „Problemen“

Axel Stahlmann

Aus der Kursreihe **Stufen des Lebens:**

ANGESTOSSEN LEBEN

WIE LOB(EN) ZUM LEBEN HILFT

DER KREATIVE BIBELKURS

- FRAGEN an Gott, die Welt und sich selbst stellen
- GLAUBEN kreativ entdecken und praktisch erfahren
- ANTWORTEN in der Bibel finden

Bild: shutterstock.com: Wreak/Amel | Design: jagrefk.com

AM

- 26.2.2018
- 5.3.2018
- 12.3.2018
- 19.3.2018

UM 19:00 Uhr

IM **Gemeindehaus**
Am Friedensplatz 1
29303 Bergen

MIT Gemeindefororantin **Christiane Heins**

ANMELDUNGEN
✉ janeheins@gmx.de
☎ 05051 7583

VERANSTALTER
Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Lamberti Bergen

Bilder: ©Christiane Heins | Design: jagrefk.com



Die MitarbeiterInnen unserer Kitas in Bergen und Lohheide



Obere Reihe von links:

Stefanie Sommer-Müller, Yvonne Graham, Hazna Yavsan, Karin Optenhöfel, Franziska Hering, Jasmin Hohls, Anne-Cathrin Brammer, Katja Zieseniß, Marianne Oehus

Mittlere Reihe von links:

Jan Luca Lindhorst, Melanie Eggers-Marcks, Mona Hannack, Anke Grünhagen, Sabine Warneke-Slottke, Elke Hoormann, Kerstin Lange, Denise Klimsch, Anita Meister, Sigrid Schieler, Marion Stock, Silke Schulz, Vanessa Sander, Rebecca Borchert

Untere Reihe von links:

Angelika Pralle, Sabine Schäfer, Stephanie Hilpert, Vicky Geue, Gülcin Yavsan, Ingrid Ahrens, Brigitte Laue, Jana Weissenberg, Olga Schneider, Christine Knoop, Nadine Soika, Nathalie Dörries, Anna Schwagerus

Es fehlen:

Christine Dageförde, Christine Lenz-Sussiek, Cedrik Alvermann, Ernst Lippa

Wir sind froh und dankbar, dass wir so viele und so engagierte Mitarbeiterinnen und auch ein paar Mitarbeiter in unseren KiTas haben.